

## Die Deutschen Gesc

Die Jahresversammlung der Deutschschicht- und Altertumsvereine in Karlsruhe stand unter dem Zeichen der Bedeutung landesgeschichtliche, heimatliche und genealogische Forschung im Dritten Reich für jeden Deutschen erlangt hat. Die Betonung der Heimatgedankens auf Grund der Überwindung des Partikularismus und der Sieg der deutschen Geschichtsauffassung nach österr. Kleindeutscher Gesinnung im Zweiten Weltkrieg herrschten das Ganze. Die starke Bedeutung der wieder erschienenen, warm begrüßten Historiker Österreichs, des Sudetenlandes, Siebenbürgens und des Burgenlandes. Ausdruck dieser Gesamteinstellung. Schweiz, das Balkenland und die Niederlande vertreten.

Der die Tagung einleitende, vom Landesarchiv Karlsruhe vorbereitete Vortrag galt den Problemen der neuen Zeit und eine 300prozentige Steigerung der Benutzung der Staatsarchive hat der Tagung eine Stille wesentlich verändert. In zügiger Weise sind die einzelnen Landesverwaltungen den Zielen der Familien- und Erbhoforschung entgegengekommen. Die in Vorbereitung befindlichen gesetzlichen Maßnahmen sollen auch der Sicherung des Privatbesitzes befindlichen Schriftentümern Interesse des Volksganzen Rechnung tragen. Die Wahrung guter heraldischer Traditionen im Gebiete der Gemeindegewappen sind ein weiterer Programmpunkt. Alle diese Publikationen wurden von Generalarchivar Prof. Dr. Wittner (Wien), den der österreichischen Delegation, ein Vertreter der deutschen Geschichtsforschung begrüßte. Inventar des Wiener Hauses, des Staatsarchivs, eine Veröffentlichung internationalen Gesandtenlisten und der Österreichs Erbe und Sendungen des deutschen Raums vorgelegt.

In seiner Begrüßungsrede bei der Eröffnung der Tagung des Gesamtvereins

besonderen Vertrauensbeweis entgegenbringt, wenn man sich mit ihrer „Friedenskonzeption“ ernsthaft und wohlwollend befaßt, dann kann es nicht ausbleiben, daß die so umworbene Macht sich in ihrer destruktiven Tätigkeit gesichert und geradezu ermutigt fühlt. Aus der Tatsache, daß weder die Unterminierarbeit der Komintern innerhalb der europäischen Staaten, noch die parallel laufenden Störungsmanöver der Sowjetdiplomatie im zwischenstaatlichen Bereich wirklich überall ernsthafte Reaktionen auszulösen vermochten, müßte sie ja schließlich den Eindruck gewinnen, daß sie der Welt nachgerade alles ungestraft zumuten kann.

### Plötzlich ein Strudel...

So wird man in der Enttäuschung und in dem Mißtrauen, das allmählich auch den Freundeskreis der Sowjetunion erfasst, nicht zuletzt eine Rechtfertigung der Warnungen derer sehen dürfen, die das Moskauer Spiel von Anfang an durchschaut haben. Bisher sind die Gefahren, die sich für die andern aus der Moskauer Konzeption vom „unteilbaren Frieden“ und aus den intimen Bindungen an diese Macht zwangsläufig ergeben müssen, zumeist Gegenstand theoretischer Erörterungen gewesen. Der sowjetrussische Vorstoß in der spanischen Frage gibt nunmehr Gelegenheit, einen Blick auf die mögliche praktische Folge für diejenigen zu tun, die mit Moskau paktieren und deren guter Glaube an die Ideale der kollektiven Sicherheit schmählich betrogen wird. Jetzt spürt man die Gefahr, plötzlich und unversehens in einen Strudel gerissen werden zu können, über dessen Existenz man sich nicht die notwendige Rechenschaft abgelegt hat.

### Mißbrauchte „kollektive Sicherheit“

Dabei sollte es eigentlich nicht schwer gewesen sein, zu erkennen, daß für Moskau das System der kollektiven Sicherheit nichts anderes ist als eine Handhabe, um Solidaritäten, nicht etwa zur Sicherung des allgemeinen Friedens, sondern für die unge störte Durchsetzung der eigenen weltrevolutionären Be-

406  
407  
hte  
voll-  
an-  
An-  
ang  
als  
mit  
und  
des  
ger-  
ruch  
enthalten  
klarte, da sein Vorhaben  
Nichtmitgliedstaaten  
Schutz nicht in dem von  
ten Maß berücksichtigt  
Bericht nicht ohne von  
Regierung zustimmen  
Nach Beendigung  
der Studienaus  
digten inoffiziellen  
das Datum des Zusam  
wurde der 7. Dezemb  
Die Völkerbund  
Samstagnachmittag  
beiten wieder auf, um  
schluß zu bringen.  
letzten Ausschussbericht  
Dann hielt der Präs.  
der man deutlich ann  
Rede eines Kandidaten  
denn der Präsident,  
minister Saavetras  
mit Hilfe einer Bilan  
der  
Ab-  
und  
Vor-  
hun-  
änd-  
mel-  
eder

W.G. Genf, 10. D  
Die Völkerbund  
heute in ihrer Vorn  
Reihe von Berichten  
ihre von den verschie  
breitet worden sind,  
Ausschusses für die  
genommen.

Der letztere Bericht  
enthaltung des chilen  
klarte, da sein Vorhaben  
Nichtmitgliedstaaten  
Schutz nicht in dem von  
ten Maß berücksichtigt  
Bericht nicht ohne von  
Regierung zustimmen  
Nach Beendigung  
der Studienaus  
digten inoffiziellen  
das Datum des Zusam  
wurde der 7. Dezemb

Die Völkerbund  
Samstagnachmittag  
beiten wieder auf, um  
schluß zu bringen.  
letzten Ausschussbericht

Dann hielt der Präs.  
der man deutlich ann  
Rede eines Kandidaten  
denn der Präsident,  
minister Saavetras  
mit Hilfe einer Bilan  
der  
Ab-  
und  
Vor-  
hun-  
änd-  
mel-  
eder

### Reichstolonialtag

Berlin, 10. Okto  
Bundesführers des Re  
ter von Gpp, teil  
Kolonialtagung  
lau wird verschob  
wird noch bekanntgege